

AKTUELLE MITTEILUNGEN

Erneut singender Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) bei Neuried (Kreis München)

Nachdem ich bereits 1996 einen singenden Schlagschwirl am Stadtrand von München feststellen konnte (AIB Band 3 1996), sang 1998 in ca. 1 km Luftlinie entfernt, ein Männchen ungefähr eine Woche lang. Es konnte vom 30.5. bis 5.6.98 mehrfach verheard werden.

Der Gesang wurde vor Ort von Detlef Singer, der diese Vogelart gut kennt, bestätigt. Das Biotop besteht aus einer Windwurffläche mit aufwachsenden Eichen, Birken und Fichten, sowie einer üppigen Krautschicht. Die Fläche wird an 3 Seiten von hohen Fichten eingefasst. Sie befindet sich unmittelbar am Siedlungsrand an einer Kreuzung von 2 Waldwegen, die stark von Fahrradfahrern und Spaziergängern frequentiert werden. Auffallend war, daß der Gesang eher zaghaft und nicht ausdauernd vorgeführt

wurde. Eine Sichtbeobachtung gelang nicht, eine Nestsuche unterblieb. Offen bleibt, ob es sich bei dem Vogel um einen Durchzügler handelt, oder ob man von einem Brutversuch sprechen kann.

Literatur:
WÜST,W. (1986): Avifauna Bavariae, Band II, München
REUSCH,D (1996): Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) am südwestlichen Stadtrand von München, AIB Band 3, Heft 3,

Anschrift des Verfassers:
Dietmar Reusch, Franz-Schuster-Str. 4, D-82061 Neuried

Schwarzkehlchen in Oberbayern - Brutzeitbeobachtungen an 3 Brutpaaren im Kreis München

Nachdem ich bereits 1997 eine Schwarzkehlchenbrut auf einer Windwurffläche bei Neuried nachweisen konnte (AIB 4, 136-137), brüteten 1998 dort 2 Paare erfolgreich. Außerdem stellte ich in einigen Kilometer Entfernung, ebenfalls auf einer Windwurffläche mitten im Forstenrieder Park (Kreis München) ein Schwarzkehlchenpaar fest. Leider verlief diese Brut nicht erfolgreich. Im folgenden versuche ich die brutbiologischen Daten der 2 erfolgreichen Brutpaare zu skizzieren.

Es wurde durchschnittlich alle 2 Tage ein Kontrollgang durchgeführt. Das Brutpaar 1 brütete fast exakt an der gleichen

Stelle wie 1997 (dasselbe Paar?), das Brutpaar 2 war ca. 1 km entfernt, durch eine Straße getrennt.

22.4.98: Erstbeobachtung; 1 Männchen singend, 1 Weibchen anwesend.

25.4.98: 3 Männchen singend, 1 Männchen jagend am Brutplatz von Brutpaar 1.

27.4.98: jeweils 1 Männchen jagend an Brutplatz 1 + 2.

In der folgenden Zeit konnten beide Männchen sehr oft jagend und singend beobachtet werden.

AKTUELLE MITTEILUNGEN

Dabei waren sie sehr ortstreu, gesungen wurde fast immer von derselben Stelle. Die Weibchen konnten bis zum 30.5.98 nur sehr selten beobachtet werden.

30.5.98: Bei Brutpaar 1 trugen beide Elternteile Futter, sie wirkten aufgeregt und attackierten gemeinsam einen Neuntöter. Gejagt wurde sowohl in Bodennähe(grüne Raupen) als auch Insekten im Flug, indem die Schwarzkehlchen fast senkrecht nach oben flogen und die Insekten z.T. im Rüttelflug erbeuteten.

6.6.98: Beide Brutpaare futtertragend.

8.6.98: Bei beiden Paaren konnten Bettele von mindestens 2 Jungvögeln gehört werden. Die Eltern verhielten sich aufgeregter als in den letzten Tagen und waren weiter vom Brutplatz entfernt. In den folgenden Tagen konnten mehrere Fütterungen außerhalb des Nests beobachtet werden.

16.6.98: Letzte Beobachtung von Brutpaar 2 mit 3 flüggen Jungvögeln.

25.6.9: Letzte Beobachtung von Brutpaar 1 mit 4 flüggen Jungvögeln.

Es ist abzuwarten, ob es sich um eine längerfristige Ansiedlung handelt, oder ein kurzes Intermezzo bleibt. Das Gebiet unterliegt als Windwurffläche einer starken Sukzession und es wurde z.T. mit Fichten aufgeforstet. So steht das Biotope wohl nur noch einige Jahre zur Verfügung. Es ist aber aufgrund der windwurfanfälligen Fichtenforsten rund um München damit zu rechnen, daß immer wieder ähnliche Flächen entstehen. Das dritte Brutpaar im Forstenrieder Park

war mindestens vom 3.5. bis 13.5.98 anwesend. Das Männchen sang und das Weibchen warnte stark, als ein Neuntöter auftauchte. Eine Goldammer, ein Baumpieper und ein Neuntöter wurden aggressiv attackiert. Man kann also wohl von einem Brutversuch ausgehen. Warum er nicht erfolgreich war, bleibt offen. Ist vielleicht eine Verdrängung durch den Neuntöter denkbar?

Zusammenfassend ist zu sagen, daß das Schwarzkehlchen in Oberbayern erfolgreich auf Windwurfflächen brüten kann und das obwohl 1998 während der Zeit der Jungenaufzucht vorwiegend naßkaltes Wetter herrschte. Auffallend war der erneut relativ späte Bruttermin, der auch bei der Brut 1997 im Landkreis Starnberg (GWINNER et. al. 1998) zu beobachten war. Ob der positive Trend der Ausbreitung des Schwarzkehlchens anhält, muß sich die nächsten Jahre zeigen. In diesem Zusammenhang möchte ich noch anregen, im Mai und Juni gezielt Windwurfflächen aufzusuchen um mögliche Schwarzkehlchen-Bruten zu dokumentieren.

Literatur:

GWINNER, G. et. al. (1998): Ausbreitung des Schwarzkehlchens in Oberbayern: eine Brut im Landkreis Starnberg. AIB 5, 82-83.

REUSCH, D. (1997): Erfolgreiche Schwarzkehlchenbrut am südwestlichen Stadtrand von München. AIB 4, 136-137.

SCHEUERLEIN, A. + NITSCHKE, G. (1994) Brutbestand und Verbreitung des Schwarzkehlchens im bayerischen Alpenvorland. Orn. Anz. 33, 19-26.

Anschrift des Verfassers:

*Dietmar Reusch
Franz-Schuster-Str.4
D 82061 Neuried*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Reusch Dietmar

Artikel/Article: [Schwarzkehlchen in Oberbayern - Brutzeitbeobachtungen an 3 Brutpaaren im Kreis München 8-9](#)